

Die Bibel als Hörbuch

Ein Kaleidoskop

Sonja A. Strube

Sonja A. Strube,
Dr. theol., geb. 1968;
Studium der Katholischen
Theologie, Psychologie und
Philosophie in Bonn,
Münster und Regensburg;
arbeitet freiberuflich als
Erwachsenenbildnerin,
Lehrbeauftragte und
Autorin; lebt in
Münster/Westfalen.

Ich bin eine Seherin, um es gleich vorauszuschicken, eine Leserin, die am liebsten unter Zuhilfenahme vieler bunter Stifte liest. Auch meine Bibeln sind bunt – dort wo ich sie wirklich gelesen habe; und ab und zu brauche ich eine neue Bibel, weil die alte zu bunt geworden ist und einer Relecture keinen Freiraum mehr bietet. Eine Reise in mir unbekanntes Terrain ist die Suche nach Bibeln als Hörbüchern, auf die ich mich für die ZGP mache, – und eine Begegnung mit einem vernachlässigten Sinn.

Biblich ist ursprünglich das Hören, die mündliche Überlieferung des Glaubens von Generation zu Generation. Und doch fällt es mir, die ich es gewohnt bin, Texte eigenständig zu interpretieren, zunächst nicht leicht, mich damit abzufinden, dass jedes Vorlesen bereits eine Interpretation des gelesenen Textes beinhaltet.

Bei der Suche nach Bibel-Hörbüchern staune ich zunächst einmal über deren Vielzahl, hatte ich doch bislang nur damit gerechnet, dass es wohl ein oder zwei Gesamtausgaben für sehbehinderte und blinde Menschen geben wird. Aber natürlich, Hörbücher boomen zurzeit, jede Menge gute Literatur ist als Hörbuch zu erleben – warum also nicht auch die Bibel.

Kaum verwundert mich allerdings meine zweite Entdeckung: Viele Hörbuchbibeln sind Auswahlbibeln, gewissermaßen »Best of«-Bibeln auf ein bis zwei CDs. Denn 88 bis 96 Stunden bräuchte, je nach Aufnahme, wer die Bibel komplett, mit allen Ahnenreihen und Speisevorschriften, hören will.

Die ganze Bibel auf CD

Noch wesentlich mehr Zeit (476 Stunden zum Beispiel) nahmen sich der Schauspieler Helmut Wlasak und der Theologe Reiner Unglaub, um je eine Gesamtausgabe der Bibel auf CD aufzunehmen.

Wlasak las für den österreichischen Insignia-Verlag die *Einheitsübersetzung*. Diese Aufnahme, im Jahr 2000 erschienen, ist gut anzuhören; der leicht verständliche (und für mich als Katholikin vertraute) Text ist lebendig gelesen, ohne dramatisiert zu werden. Wie in

einem Raum mit leichtem Hall gelesen lässt diese Aufnahme den Text weitestgehend für sich wirken. Selbst ausgekochter Unheilspredigt wie bei Nahum oder Zefanja dichtet der Sprecher nicht mehr Dramatik an, als sie selbst in sich trägt. Zwischentöne bleiben hörbar; die Lesart lässt Spielraum für eigene Lesarten des Textes – im Rahmen dessen, was ein Vorlesen den HörerInnen an Freiheit lassen kann. Wer diese Aufnahme anschaffen will, braucht ca. 498,- € und gut anderthalb Meter Platz für 100 CDs im Bücherregal.

Nicht weniger Geld und wohl auch Platz braucht, wer stattdessen zur *revidierten Lutherübersetzung* in der Aufnahme mit Reiner Unglaub (Verlag und Studio für Hörbuchproduktionen, Marburg) greift. Auch sie ist ruhig gelesen und angenehm anzuhören.

Biblische Bücher in Fortsetzung

Die *Deutsche Bibelgesellschaft* hat zwei weitere Reihen mit Hörbibeln begonnen, die fortgesetzt werden. Die *Luther-Hörbibel* umfasst bislang die Schöpfung, Geschichten von Abraham, Isaak und Jakob, Geschichten von Josef sowie das Matthäusevangelium. Kurze meditative Musiksequenzen signalisieren auf akustischem Wege das Ende größerer Textabschnitte. Ähnlich durch unaufdringliche moderne Musik gerahmt ist die in verständlicher Alltagssprache gehaltene und entsprechend flott gelesene *Gute Nachricht-Hörbibel* zum Lukasevangelium, zur »Geschichte der Apostel« und zur »Geschichte von König David« zu haben.

Überrascht hat mich, wie gut ich hörend der sprachgewaltigen und nicht immer leicht zu verstehenden Übersetzung von *Martin Buber und Franz Rosenzweig* folgen kann. Im Hörverlag erschienen bislang das Buch Im Anfang (Genesis), das Buch Namen (Exodus), das Buch der Preisungen (Psalmen), das Buch Ijob.

»Best of« – Bibel-CDs

Ins Auge springen allenthalben die roten Mohnblumen auf dem Cover der Auswahl-

bibel-CD »Zeit für dich«, die von der BILD-Zeitung in Zusammenarbeit mit dem Katholischen Bibelwerk und der Deutschen Bibelgesellschaft herausgegeben wurde und die in den Buchhandlungen zumeist besonders gut sichtbar ausliegt. ZDF-Moderator Peter Hahne liest 16 biblische Texte, 11 aus dem Neuen und 5 aus dem Alten Testament. Die Texte, allesamt überschrieben mit pfiffigen Titeln wie »Ich krieg die Krise« oder »Kann denn Liebe Sünde sein?«, werden gerahmt von einer knappen aktuellen Anmoderation und einem kurzen zumeist barocken Musikstück. Die Aufnahme will die Aktualität dieser antiken Texte spürbar machen und offenbar ein breites bibelungewöhntes Publikum ansprechen. Doch obwohl mich die Anmoderationen auf die Texte gespannt machen und die schlichte ruhige Musik mich in eine meditative Stimmung versetzt, werde ich durch beides letztendlich doch vom Text abgelenkt.

Altmeister der Rezitation ist und bleibt **Lutz Görner**, der sich seine »Best of«-Bibel bereits in den 80er-Jahren zum Programm gemacht hat. Mit »Die Bibel. Texte und Lieder von Abraham bis Jesus« führt er seine HörerInnen kompetent durch die Geschichte des jüdischen Volkes inklusive des Rabbis Jeschua. Seine salopp-informativen Zwischentexte ebenso wie seine geschickte Zusammenstellung von biblischen Texten verraten ein intensives Bibelstudium und nötigen mir als Exegetin Respekt ab. Ungewohnt – verglichen mit anderen Bibel-Hörbüchern – ist, dass Lutz Görner die biblischen Texte zumeist singt bzw. zu Begleitmusik spricht. Abgerundet wird Görners Programm von einem raschen Dialog allein aus »geflügelten Worten«.

»Die schweinigsten Stellen aus dem Alten Testament«, das Buch der Bücher als Quelle der Pornografie, verspricht Hörbuch Hamburg in einer Aufnahme der »Lesezeit« des Deutschlandfunks. Da dieser Verlag auch meinen persönlichen Bibel-Hörbuch-Favoriten herausgibt (s.u.), höre ich in diese von Denis Schech ausgewählten und von Harry Rowohlt gelesenen Texte (Lutherübersetzung) hinein und erfahre einiges über männlichen Ausfluss und Ehebruch, über den Verkauf von Frauen in die Sklaverei oder in die Ehe, über Vergewaltigungen an den Frauen fremder Völker während eines Krieges sowie über Erbschaftsstreitigkeiten bei Polygamie. Das Hohe Lied, in dessen Poesie ich immer wieder gerne eintauche, wird in ansprechender Weise komplett gelesen. Doch frage ich mich alles in allem, was ich an all diesen Texten, die zumeist (vor allem für Frauen)

bitter harte, vereinzelt – et-wa im Falle des Hohenlieds – aber auch zarte Realitäten schildern, eigentlich „schweinig“ finden soll? Kann ich als Exegetin oder kann ich als Frau diese Auswahl nicht im Sinne des Herausgebers verstehen?

»Die schönsten Stellen aus dem Alten Testament« dagegen – ebenfalls bei Hörbuch Hamburg erschienen – haben es mir angetan. Sicherlich hätte ich auch hier persönlich eine andere Textauswahl getroffen, mehr Propheten, Psalmen und das Hohe Lied mit hinein genommen. Doch beeindruckt mich die Akustik dieser öffentlichen Lesung im Kölner Dom, als säße ich unter den 4500 ZuhörerInnen. Ich spüre beim Zuhören die Dunkelheit, Kühle und Höhe des Doms und die gespannte Aufmerksamkeit des Publikums. Gelesen werden von den SchauspielerInnen Hannelore Hoger, Eva Mattes und Hans-Peter Hallwachs bekannte Erzählungen aus den Büchern Genesis und Exodus sowie Ps 23, Jes 40 und Koh 3, an wenigen Stellen durch Orgelspiel unterbrochen.

Mein Tipp: Machen Sie sich selbst auf eine kleine Entdeckungsreise und hören Sie in die unterschiedlichen Übersetzungen, Les-Arten und Stimmen hinein. Jede Buchhandlung, die Hörbücher führt, wird sie Ihnen auch gerne zum Probehören auflegen.

Die Luther-Hörbibel Teil 1, 2 und 3

Vorgelesen von Otto Mellies
je CD 15,50 Euro, je MC 10,00 Euro

Gute Nachricht Hörbibel – Die Geschichte der Apostel

von Lothar Kosse (Illustrator), Philipp Schepmann (Erzähler),
Deutsche Bibelgesellschaft 2001, 3 CDs. 16,50 Euro

Die Bibel. Das Buch der Preisungen Psalmen. Auswahl.

Textfassung von Martin Buber, Franz Rosenzweig
Gelesen von Rolf Boysen, Thomas Holtzmann,
Rudolf Wessely, Jens Harzer
Der Hörverlag 2001, 2 CDs. 23,90 Euro

Die Bibel. Das Buch Ijob. Hiob

Textfassung von Martin Buber, Franz Rosenzweig
Gelesen von Michael Krüger, Immo Kroneberg,
Max Volker Martens
Der Hörverlag 2001, 2 CDs. 23,90 Euro

Peter Hahne, Zeit für dich. Biblische Erzählungen.

Katholisches Bibelwerk, 2003, CD, 9,95 Euro

Die Bibel. 2 CDs.

von Lutz Görner (Erzähler)
Naxos 1999, 2 CDs, 15,90 Euro

ARD-Radionacht der Hörbücher

Die schönsten Stellen aus dem Alten Testament
Die Bibel
Gelesen von Hannelore Hoger, Eva Mattes und
Hans-Peter Hallwachs im Kölner Dom,
HörbuchHamburg 2001, 2 CDs, 20,00 Euro